

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

[141—146]

V.

[147]

### Judicionatus Horicz

cum villis adiacentibus.

Höriz kam durch Kauf von Witigo von Krummau, dem Bruder Zawisch's von Falkenstein, ans Stift, mit ihm die dazu gehörigen Güter und Dörfer um 500 Mark Silbers; 1290, 15. November, bestätigt Kg. Wenzl das Stift in diesem Besitze.<sup>1</sup> Bald aber nach der Erwerbung des Gutes Höriz erhoben die Söhne des früheren Besitzers Heinrich von Kosowahora (Amselberg)<sup>2</sup> Ansprüche darauf; den darob entstandenen Streit legte ein Schiedsspruch Heinrichs von Rosenberg und Smils von Gratzen insoferne zu Gunsten des Stiftes bei, als dies im Besitze des Gutes blieb, aber den Söhnen Heinrichs von Amselberg 50 Mark Silbers geben sollte.<sup>3</sup> Die Dörfer werden noch nicht mit Namen genannt. Während Höriz bereits 1549, 11. August, von Abt Paul und den Vormündern Wilhelms und Peter Woks von Rosenberg die Befreiung vom Todtenfall erlangt,<sup>4</sup> erhalten die dazu gehörigen Dörfer des Gerichtes Planles, das 1633 vom Marktgerichte Höriz wegen verschiedener Streitigkeiten abgezweigt worden war, die Befreiung vom Todtenfall erst am 1. Jänner 1779 vom Abte Hermann.<sup>4</sup>

#### A. Höriz.

Kam 1290 ans Stift. Als „oppidum“ erscheint es 1375<sup>5</sup> und 1425;<sup>6</sup> erhält 1549, 11. August, die Befreiung vom Todtenfall. Ein „Zechamt“ erscheint 1425,<sup>6</sup> ausserdem werden erwähnt der „iudex vel capitaneus oppidi,<sup>7</sup> der Rath<sup>8</sup> und die Schöffen,<sup>9</sup> also die Gemeindevertretung des „oppidum“. Von den Gewerbetreibenden, die sich schon 1425 zu einer „Zeche“ organisiert hatten, erhalten die Müller und Bäcker 1574, am Thomastage, von Wilhelm von Rosenberg und Abt Johann eine Zunftordnung;<sup>10</sup> ebenso die Schuster und Lederer von denselben 1568;<sup>10</sup> auch die Weber erhielten eine solche, die aber verloren zu sein scheint. 1479, 21. April, berichtete ein Gefangener des Starhembergers, dass dieser ihn und andere vor der Entlassung verpflichtet habe, Höriz anzuzünden.<sup>11</sup> Die Höritzer werden 1464 als Weinfuhrleute des Stiftes (aus den österr. Weingärten) genannt.<sup>12</sup> 1588 werden Andreas Hölderle (Marktrichter), Matthäus Melzner, Christoph Bäck (1574 erwähnt), Thoman Mayer, Kaspar Heltner, Linhart Kürschner, Benediet Küsling, Ambros Rotterpaur, Hans Schmidt, Christoph Lederer und Jörg Schlosser als Protestanten genannt.<sup>13</sup> Sie unterwerfen sich aber der Obrigkeit und kehren wie die meisten andern Unterthanen des Hohenfurter Dominiums wieder zum Katholicismus zurück.

1. Laurenz Schuester de uno laneo Ge. 1 sol. 8 pf., Ga. 42 $\frac{1}{2}$  pf., ova 20, pull. 2, falcat. 12, lini 5, mess. 4, robot. aut erpicas vulgariter Egeu 2. T. ducere 6 Z. annon. ad monasterium.

2. Andreas Luginsland de uno laneo Ge. 37 $\frac{1}{2}$  pf., Ga. 42 $\frac{1}{2}$  pf. (sonst wie 1).

[148] 3. Mertl Pinter de uno laneo (wie 2).

1. Fr. r. A. XXIII 43. — 2. Genannt von Huritz 1272—1281, von ihm kauften es Zawisch und Witigo von Krummau. — 3. l. c. 55. — 4. Archiv von Höriz. — 5. Fr. r. A. XXIII 158. — 6. l. c. 260. 7. l. c. 187. — 8. l. c. 256. — 9. l. c. 260. — 10. Urkunden im Gemeindearchive von Höriz. — 11. A. c. X 25. — 12. A. c. VII 252 f. — 13. Kühw. Cod. dipl. II 652 f.